

Beschluss (in geänderter Form):

1. Verwaltung und Stadtrat öffnen sich mit einem gemeinsamen Pilotprojekt der papierlosen Ratsarbeit. Am Projekt beteiligen sich Verwaltung und Fraktionen mit folgender Verteilung:

CDU	6 Stadträte/-innen und Fraktionsmitarbeiter/-GF
DIE LINKE.	6 Stadträte/-innen und Fraktionsmitarbeiter/-GF
SPD	2 Stadträte/-innen und Fraktionsmitarbeiter/-GF
FDP	8 Stadträte/-innen und Fraktionsmitarbeiter/-GF
MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM	7 Stadträte/-innen und Fraktionsmitarbeiter/-GF
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	8 Stadträte/-innen und Fraktionsmitarbeiter/-GF
OB-Büro	1
Dezernate I - V (Bg. + Referenten)	5
Geschäftsstelle Stadtrat	2
Summe	45

2. Für die papierlose Ratsarbeit werden von der Verwaltung die notwendige Hardware (Notebook incl. Sekundärakku, UMTS-Karte, Mouse, Tasche) und Software (Officepaket, pdf-Reader, Mandatos, Virenschutz), welche durch die ITC administriert wird, sowie eine drahtlose Verbindung zum Internet bereitgestellt. Über die ITC erfolgt die komplette Abwicklung des Geschäftsprozesses.
3. Die Teilnehmer am Pilotprojekt erklären ihren Verzicht auf die Zustellung von Papierdokumenten. Bei Planungsdokumenten kann im Einzelfall ein Papierdokument von der Verwaltung angefordert werden. Die Geschäftsstellen der Fraktionen erhalten grundsätzlich ein Papierdokument auf Wunsch.
4. Grundsätzlich sind die Teilnehmer am Pilotprojekt dafür verantwortlich, dass die Akkus für den Betrieb der Notebooks aufgeladen sind. Zu den Sitzungen des Stadtrates stellt die Verwaltung für Notfälle insgesamt 25 bis 30 Stromanschlüsse für die Teilnehmer am Pilotprojekt zur Verfügung.
5. Der Pilotbetrieb mit 45 Teilnehmern (Stadträte und Verwaltung) startet in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit finanzieller Mittel im Jahr 2011. Die Beschaffung der Hard- und Software erfolgt im Jahr 2011 nach den Regeln der städtischen Haushaltsführung
6. Die für die Finanzierung notwendigen finanziellen Mittel in Höhe von ca. 104 T€ im VMH und ca. 47,5 T€ im VWH sind im Haushaltsplan 2011 einzuplanen. Für die Folgejahre sind die Betriebskosten für den Pilotbetrieb in Höhe von ca. 47,5 T€ entsprechend einzuplanen.
7. Eine Evaluierung des Pilotprojektes erfolgt nach zwei Jahren. Danach wird über den Fortgang des Projektes (Einstellung, Ausweitung, Beibehaltung des Status quo) neu entschieden.